



LANDESBAUPREIS

LANDESBAUPREIS MECKLENBURG-VORPOMMERN

2022

AUSLOBUNG

AUSLOBER

Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung M-V

Architektenkammer M-V

Ingenieurkammer M-V

Bauverband M-V

Inhalt

1. Präambel.....	2
2. Auslober.....	2
3. Teilnahmeberechtigung.....	2
4. Bewertungsgegenstand.....	3
5. Kategorien.....	4
5.1 Kategorie: Architektur.....	4
5.2 Kategorie: Innenarchitektur.....	6
5.3 Kategorie: Konstruktiver Ingenieurbau.....	7
5.4 Kategorie: Landschaftsarchitektur.....	8
5.5 Kategorie: Stadtplanung.....	9
5.6 Kategorie: Technische Gebäudeausrüstung.....	10
5.7 Kategorie: Tragwerksplanung.....	11
5.8 Kategorie: Verkehrsanlagen.....	12
6. Einzureichende Unterlagen.....	13
7. Datenschutz.....	13
8. Preisgericht.....	13
9. Auszeichnungen.....	14
10. Termine.....	14
11. Betreuung des Verfahrens.....	15

1. Präambel

Der Landesbaupreis Mecklenburg-Vorpommern prämiiert herausragende und beispielhafte Leistungen einzelner Disziplinen der Architektur sowie des Ingenieurwesens in Mecklenburg-Vorpommern, die eine hohe gestalterische Qualität und eine hohe Innovationskraft auszeichnet. Die Auszeichnung wird seit 1998 im Turnus von zwei bis drei Jahren vergeben. Die Wettbewerbsbeiträge zum Landesbaupreis 2022 können ausschließlich online über www.baukultur-mv.de/projekt-einreichen eingereicht werden. Im Jahr 2022 wird der Landesbaupreis erstmals in den acht Kategorien **Architektur, Innenarchitektur, Konstruktiver Ingenieurbau, Landschaftsarchitektur, Stadtplanung, Technische Gebäudeausrüstung sowie Tragwerksplanung und Verkehrsanlagen** **ausgelobt**. Ausgezeichnet werden die beteiligten Fachplanerinnen und Fachplaner zusammen mit den Bauherren. Darüber hinaus werden die bauausführenden Unternehmen benannt. Der Preis soll die Differenziertheit der Planungsdisziplinen abbilden, jedoch auch die Zusammenarbeit aller am Bau Beteiligten über die einzelnen Fachdisziplinen hinweg unterstreichen. Ziel ist, das öffentliche Bewusstsein für die Bedeutung von Ingenieurwesen und Architektur sowie für eine hohe Qualität für Planen und Bauen zu stärken. Denn Baukultur hat sich längst als wichtiger Faktor zur Förderung der regionalen Wirtschaft sowie bei der Schaffung von Arbeitsplätzen, als erheblicher Tourismusfaktor sowie Imagefaktor erwiesen.

2. Auslober

Auslober des Landesbaupreises sind gemeinschaftlich das Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern, die Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern, die Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern sowie der Bauverband Mecklenburg-Vorpommern.

3. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Architektinnen/Architekten, Ingenieurinnen/Ingenieure, Landschaftsarchitektinnen/Landschaftsarchitekten, Innenarchitektinnen/Innenarchitekten sowie Stadtplanerinnen/Stadtplaner, die an der Planung und Betreuung eines Vorhabens in Mecklenburg-Vorpommern beteiligt waren, das in den Jahren von 2015 bis zum Einreichen der Unterlagen fertig gestellt und gemeinsam mit privaten/öffentlichen Auftraggebern bzw. Bauherrn realisiert wurde. Eine gemeinsame Bewerbung ist daher ausdrücklich erwünscht und für ein Objekt in mehreren Kategorien möglich.

Projekte, die bereits zu vorherigen Verfahren des Landesbaupreises Mecklenburg-Vorpommern eingereicht wurden, sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Nicht teilnahmeberechtigt sind alle Personen sowie deren Partner, Angestellte, freie Mitarbeiter und Ehepartner, die an dem Bewertungs- und Vorprüfungsverfahren in irgendeiner Weise beteiligt sind. Arbeitsgemeinschaften gelten als Teilnehmer.

4. Bewertungsgegenstand

Im Jahre 2022 wollen die Auslober beispielhafte Projekte der Architektur und des Ingenieurwesens würdigen. Diese müssen unter nachhaltigen Gesichtspunkten in ästhetischer, funktionaler, wirtschaftlicher, ökologischer Hinsicht und hinsichtlich der Bauausführung hohen Qualitätsansprüchen genügen. Die Bestandsaufnahme des im Land Mecklenburg-Vorpommern Geleisteten soll vor allem die Zusammenarbeit von Planern und Bauherren, aber auch die qualitätsvolle Bauausführung würdigen, die zu hervorragenden Ergebnissen geführt hat.

5. Kategorien

5.1 Kategorie: Architektur

Ausgezeichnet werden herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Architektur. Gesucht werden Projekte, die eine besondere Leitbildcharakter erzeugende baukulturelle Qualität aufweisen oder vom vorbildlichen Umgang bei der Sanierung und Modernisierung historischer Bausubstanz zeugen, die dem nachhaltigen Bauen in ökologischer, ökonomischer und soziokultureller Hinsicht verpflichtet sind und positiv zur Gestaltung des öffentlichen Raumes beitragen. Von den ausgezeichneten Bauwerken sollen zum einen Anregungen für zukünftige Planungen ausgehen; zum anderen soll die Bedeutung der Baukultur und des nachhaltigen Bauens der Öffentlichkeit nahegebracht werden. Die Projekte sollen einen Beitrag leisten, um die regionale Baukultur in Mecklenburg-Vorpommern weiterzuentwickeln.

Zugelassene Projekte

Gegenstand der Auszeichnung sind Einzelgebäude oder Gebäudeensembles wie Wohnungsbauten, Kultur- und Bildungsbauten, Büro- und Gewerbebauten sowie Bauten für das Gesundheitswesen.

Ausgezeichnet werden Vorhaben, die ganzheitlich auf die jeweiligen Fragestellungen eingehen und einem besonders hohen ästhetischen Anspruch genügen. Die komplexe Betrachtung von Gebäude, Innenraum, Freiraum und Städtebau und das Zusammenspiel der einzelnen Planungsbereiche bei der Gestaltung öffentlicher und privater Räume spielen dabei eine besondere Rolle.

Kleine Projekte stehen in der Bewertung dabei gleichbedeutend neben großen, Neubauten neben Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen, Anbauten und Sanierungen.

Bewertungskriterien

Die eingereichten Arbeiten werden nach folgenden Kriterien beurteilt:

Städtebauliche Qualitäten

- Vorbildliches Einfügen in den Ort
- Stadträumliche und stadtgestalterische Qualitäten
- Stärkung der Innenentwicklung / Nutzung innerstädtischer Brachflächen
- Ressourcenschonender Umgang mit Bauflächen

Gestaltungsqualitäten

- Entwurfsidee und Gestaltungsqualität
- Gestalterischer, konstruktiver und technischer Innovationsgehalt
- Objektbezogene Einheit von Gestaltung, Funktion und Konstruktion
- Detailqualität
- Räumliche Qualität

Nutzungsqualitäten

- Funktionalität
- Innovatives Nutzungskonzept
- Bauliche Barrierefreiheit
- Energie-, kosten- und flächensparendes Bauen
- Wirtschaftlichkeit in Bau und Nutzung
- Angemessenheit der Umsetzung

Material und Konstruktionsqualitäten

- Sinnliche Ausstrahlung der gewählten Materialien
- Angemessenheit des Materialeinsatzes
- Nachhaltigkeit und bauökologische Qualität
- Einsatz von Holz oder anderen nachwachsenden Baustoffen

Die Aufzählung sieht die Kriterien in gleicher Gewichtung. Die Reihenfolge zeigt keine Wertung.

5.2 Kategorie: Innenarchitektur

Ausgezeichnet werden außergewöhnlich innovative Leistungen auf dem Gebiet der Gestaltung und Komposition von Räumen, Strukturen und Objekten. Dabei stehen die künstlerischen, sozialen und kulturellen Aspekte von Innenräumen als Bestandteil unserer gebauten Umwelt im Fokus.

Die Auslober setzen hier bewusst einen Schwerpunkt, der zeigen soll, welche wesentliche Rolle Innenräume für die heutige Lebens- und Arbeitswelt spielen.

Zugelassene Projekte

Gegenstand der Auszeichnung sind alle Formen der Gestaltung von Räumen, dauerhafter und temporärer Strukturen und Installationen, sowie die Gestaltung von Szenografien oder Ausstellungen. Neben der Gestaltung von Räumen des Wohnens und der Kultur, der Gastronomie und des Wohlbefindens, des Arbeitens, des Kommerzes und des Glaubens sind hier auch explizit die immer wichtiger werdenden öffentlichen Aufenthaltsräume der Mobilität und des gesellschaftlichen Zusammenseins einbezogen.

Ausgezeichnet werden Vorhaben, die ganzheitlich auf die jeweiligen Fragestellungen eingehen und einem besonders hohen ästhetischen Anspruch genügen. Die komplexe Betrachtung von Raum, Struktur, Material und Nutzung in Bezug auf die ihn umgebende Substanz bei der Gestaltung öffentlicher und privater Räume spielen dabei eine besondere Rolle.

Bewertungskriterien

Die eingereichten Arbeiten werden nach folgenden Kriterien beurteilt:

Gestaltungsqualitäten

- Entwurfsidee und Gestaltungsqualität
- Gestalterischer, konstruktiver und technischer Innovationsgehalt
- Detailqualität
- Konzept

Nutzungsqualitäten

- Funktionalität
- Bauliche Barrierefreiheit (in Abhängigkeit von deren Relevanz)
- Ergonomie
- Wirtschaftlichkeit in Bau und Nutzung
- Angemessenheit der Umsetzung

Material und Konstruktionsqualitäten

- Materialkonzeption und -auswahl
- Nachhaltige Konstruktion und Umsetzung
- Einsatz von nachwachsenden Baustoffen

Die Aufzählung sieht die Kriterien in gleicher Gewichtung. Die Reihenfolge zeigt keine Wertung.

5.3 Kategorie: Konstruktiver Ingenieurbau

Ausgezeichnet werden herausragende Leistungen auf dem Ingenieurbereich des Konstruktiven Ingenieurbaus. Im Mittelpunkt stehen dabei Ingenieurleistungen der Ingenieur-, Hochbau- und Gründungskonstruktion.

Zugelassene Projekte

Der Konstruktive Ingenieurbau wird in hohem Maße durch seine Tragkonstruktionen geprägt. Dazu gehören neben Brücken und Tunneln auch Schleusen, Schiffshebewerke, Wehre und Stauwände. Zu den Hochbaukonstruktionen zählen Hochhäuser und Geschossbauten, Sportstadien, Messe- und Turnhallen, Produktionsgebäude und Parkhäuser, Terminalgebäude von Bahnhöfen und vieles mehr. Gründungskonstruktionen sind z. B. Pfahl- und Flachgründungen sowie kombinierte Pfahl-Platten-Konstruktionen. In der Geotechnik werden weitere Konstruktionen behandelt, wie Baugruben, Böschungen, Kaimauern und Dämme. Dabei werden qualitätsvolle und nachhaltige Projekte mit einem hohen Wert zur Erhöhung der Ressourcenschonung ausgezeichnet.

Bewertungskriterien

Die eingereichten Arbeiten werden nach folgenden Kriterien beurteilt:

Technische Qualitäten

- Aufenthaltsqualität und Einbindung in die Örtlichkeit und der ortstypischen Standortbedingungen
- langlebige, robuste Konstruktion
- Variabilität von Verkehrswegen
- Effizienter Materialeinsatz
- Geringe Unterhaltungskosten

Projektierungsqualität

- Entwurfsidee und Gestaltungsqualität
- Konstruktiver und technischer Innovationsgehalt
- Objektbezogene Einheit von Gestaltung, Funktion und Konstruktion
- Detailqualität
- Räumliche Einordnung

Nutzungsqualität

- Funktionalität
- Wirtschaftlichkeit in Bau und Nutzung
- Energie-, kosten- und platzsparendes Bauen
- Angemessenheit der Umsetzung
- Bauliche Barrierefreiheit

Material und Konstruktionsqualitäten

- Materialkonzeption und -auswahl
- Angemessener und ressourcenschonender Materialeinsatz
- Nachhaltige Konstruktion und Umsetzung

Die Aufzählung sieht die Kriterien in gleicher Gewichtung. Die Reihenfolge zeigt keine Wertung.

5.4 Kategorie: Landschaftsarchitektur

Ausgezeichnet werden zukunftsweisende, innovative und ästhetisch anspruchsvolle Leistungen auf dem Gebiet der Gestaltung offener Räume und Strukturen der Landschaft und Umwelt in ihren jeweiligen Maßstäben. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf Umsetzungen, die eine innovative ökologisch nachhaltige Konzeption verfolgen, einen besonderen Beitrag zu einer fortschrittlichen gesellschaftlichen Entwicklung leisten, sich durch eine zukunftsweisende Anwendung zeitgenössischer technologischer Entwicklungen auszeichnen oder traditionelle Anbau-, Konstruktions- und Pflegemethoden neu interpretieren. Von den ausgezeichneten Werken sollen zum einen Anregungen für zukünftige Planungen ausgehen, zum anderen soll der Öffentlichkeit die immer größere Bedeutung der Gestaltung territorialer Strukturen und Räume für eine nachhaltige Entwicklung nahegebracht werden. Dem großen gartenkulturellen Erbe in Mecklenburg-Vorpommern soll ebenfalls Rechnung getragen werden.

Zugelassene Projekte

Gegenstand der Auszeichnung sind alle Formen der Gestaltung von Landschaft und Infrastrukturen im ländlichen und urbanen Raum, unter anderem öffentliche und private Parkanlagen und Gärten, öffentliche Infrastrukturen der Freizeit und des Sports sowie freiraum- und stadtraumbezogene Rahmenplanungen oder Leitbildentwicklungen zu Kulturlandschaften.

Ausgezeichnet werden Vorhaben, die ganzheitlich auf die jeweiligen Fragestellungen eingehen und sich durch innovative und nachhaltige Außen- und Landschaftsräume hoher Qualität sowohl in der Neuanlage als auch im Bestand auszeichnen.

Bewertungskriterien

Die eingereichten Arbeiten werden nach folgenden Kriterien beurteilt:

Freiraumplanerische Qualitäten

- Nachhaltigkeit, stadt- und landschaftsökologische Qualität
- Einbindung in die regionalen und ortstypischen Standortbedingungen
- Angemessenes Verhältnis von Siedlungsfläche und Freiraum

Gestaltungsqualitäten

- Entwurfsidee
- Gestalterischer, konstruktiver und technischer Innovationsgehalt
- landschaftsbezogene Einheit von Gestaltung, Funktion und Konstruktion
- Detailqualität

Nutzungsqualitäten

- Funktionalität
- Bauliche Barrierefreiheit
- Wirtschaftlichkeit in Realisierung und Nutzung
- Angemessenheit der Umsetzung

Material und Konstruktionsqualitäten

- Ökologie und Verwendung natürlicher Elemente und Materialien
- Ressourcenschonende Umsetzung
- Angemessenheit des Materialeinsatzes

Die Aufzählung sieht die Kriterien in gleicher Gewichtung. Die Reihenfolge zeigt keine Wertung.

5.5 Kategorie: Stadtplanung

Ausgezeichnet werden außergewöhnlich innovative Leistungen auf dem Gebiet der Gestaltung von Siedlungsräumen. Im Fokus stehen Projekte, die sich durch nachhaltige und innovative Beiträge zur Baukultur auszeichnen. Sie sollen aktuellen Anforderungen an zeitgemäße Lebensformen ebenso Rechnung tragen wie den Herausforderungen an die Gestaltung des öffentlichen Raumes, dem sparsamen Ressourcenverbrauch und den Verpflichtungen gegenüber der Entwicklung und Pflege des Orts- und Siedlungsbildes.

Zugelassene Projekte

Gegenstand der Auszeichnung sind Siedlungs- und Quartiersentwicklungen im urbanen, suburbanen oder im ländlich geprägten Raum.

Ausgezeichnet werden Vorhaben, die eine besondere räumliche, funktionale und architektonische Qualität besitzen. Dabei stehen gesellschaftlich relevante Fragen wie die Digitalisierung, der Klimawandel und der soziale Zusammenhalt im Vordergrund.

Bewertungskriterien

Die eingereichten Arbeiten werden nach folgenden Kriterien beurteilt:

Innovation und Nachhaltigkeit

- Identitätsstiftende Konzeptidee
- Qualitäten des Planungsprozesses/ Beteiligungsformate
- Gesellschaftliche Teilhabe (für alle)
- Ausgeglichenheit zwischen Ökologie, Ökonomie und Sozialem

Städtebauliche Qualitäten

- Einbindung in die regionalen und ortstypischen Standortbedingungen
- Stadträumliche und stadtgestalterische Qualitäten
- Stärkung der Innenentwicklung/ ressourcenschonender Umgang mit Bauflächen

Nutzungsqualitäten

- Funktionalität und Nutzungsvielfalt
- Anpassungsfähigkeit und Entwicklungsfähigkeit
- Wirtschaftlichkeit in Realisierung und Nutzung
- Angemessenheit der Umsetzung

Mobilität und Infrastruktur

- Qualität des Erschließungs- und Mobilitätskonzeptes
- Qualität der städtischen Infrastrukturen
- Anpassungsfähigkeit und Entwicklungsfähigkeit
- Förderung einer inklusiven Gesellschaft

Die Aufzählung sieht die Kriterien in gleicher Gewichtung. Die Reihenfolge zeigt keine Wertung.

5.6 Kategorie: Technische Gebäudeausrüstung

Ausgezeichnet werden herausragende Leistungen auf dem Ingenieurbereich der Technischen Gebäudeausrüstung. Im Mittelpunkt der Technischen Gebäudeausrüstung stehen dabei Ingenieurleistungen, die eine Entwicklung, Planung und Koordination gewerkeübergreifender technischer Gebäudekonzepte beinhalten.

Zugelassene Projekte

Wert wird auf eine innovative Planung von Anlagen der Heizungs-, Klima- und Kältetechnik sowie der Medienver- und -entsorgung gelegt. Dabei sollten Konzepte zur smarten Elektroenergieversorgung eine wichtige Rolle spielen. Projekte mit intelligenten Systemen zur Gebäudeautomation und Gebäudeüberwachung sollen insbesondere zur Erhöhung der Energieeffizienz und der Ressourcenschonung beitragen.

Bewertungskriterien

Die eingereichten Arbeiten werden nach folgenden Kriterien beurteilt:

Technische Qualitäten

- Konformität von gebäudetechnischen Anlagen und Komponenten
- Integrale Planung
- Energieeffizienz, Hygiene, Flexibilität, Behaglichkeit, Nutzerzufriedenheit, Langlebigkeit, Wartungsarmut, Robustheit
- Geringer Energieeinsatz in Aufbereitung und Verteilung
- Höhe der Ausstattungsqualität

Projektierungsqualität

- Entwurfsidee und Gestaltungsqualität
- konstruktiver und technischer Innovationsgehalt
- objektbezogene Einheit von Gestaltung, Funktion und Konstruktion und deren Einbettung
- Detailqualität
- Räumliche Einordnung

Nutzungsqualität

- Funktionalität
- Wirtschaftlichkeit in Bau und Nutzung
- Energie-, kosten- und platzsparendes Bauen
- Angemessenheit der Umsetzung

Material und Konstruktionsqualitäten

- Materialkonzeption und -auswahl
- Angemessener und ressourcenschonender Materialeinsatz
- Nachhaltige Konstruktion und Umsetzung

Die Aufzählung sieht die Kriterien in gleicher Gewichtung. Die Reihenfolge zeigt keine Wertung.

5.7 Kategorie: Tragwerksplanung

Ausgezeichnet werden herausragende Leistungen auf dem Ingenieurbereich der Tragwerksplanung. Im Mittelpunkt stehen dabei Ingenieurleistungen, bei denen Konstruktion und Tragwerk als wesentlicher Bestandteil in den architektonischen Entwurfsprozessen integriert sind.

Zugelassene Projekte

Wert wird auf die Wechselwirkung von Geometrie und Kraft sowie tragtechnisch motivierten Planungs- und Herstellungsmethoden gelegt. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Schnittstelle von Architektur und Ingenieurwesen.

Dabei sollten sowohl der Umgang mit historischen Bauwerken als auch mit neuen Konstruktionen und Materialsystemen eine wichtige Rolle spielen. Projekte mit innovativen Methoden der Tragwerksplanung sollen insbesondere zur Ressourcenschonung beitragen.

Bewertungskriterien

Die eingereichten Arbeiten werden nach folgenden Kriterien beurteilt:

Technische Qualitäten

- Konformitätsbewertung des Tragwerkes und der Komponenten
- Integrale Planung mit Darstellung der Bauteilabmessungen und deren Werkstoffauswahl
- Langlebige, robuste Konstruktion
- Sicheres, gestalterisch und wirtschaftlich optimiertes nachhaltiges Tragwerk
- Effizienter Materialeinsatz
- Geringe Unterhaltungskosten

Projektierungsqualität

- Entwurfsidee und Gestaltungsqualität
- Konstruktiver und technischer Innovationsgehalt
- Objektbezogene Einheit von Gestaltung, Funktion und Konstruktion
- Detailqualität
- Räumliche Einordnung

Nutzungsqualität

- Funktionalität
- Wirtschaftlichkeit in Bau und Nutzung
- Energie-, kosten- und platzsparendes Bauen
- Angemessenheit der Umsetzung
- Bauliche Barrierefreiheit

Material und Konstruktionsqualitäten

- Materialkonzeption und -auswahl
- Angemessener und ressourcenschonender Materialeinsatz
- Nachhaltige Konstruktion und Umsetzung

Die Aufzählung sieht die Kriterien in gleicher Gewichtung. Die Reihenfolge zeigt keine Wertung.

5.8 Kategorie: Verkehrsanlagen

Ausgezeichnet werden herausragende Leistungen auf dem Ingenieurgebiet der Verkehrsanlagenplanung. Im Mittelpunkt steht die Infrastrukturplanung mit der besonderen Bedeutung der Netzergänzung und der Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsmittel in der heutigen Zeit.

Zugelassene Projekte

Zunehmende Verkehrsbelastung, betriebliche Fragen und ein stärkeres Bewusstsein mit Hinblick auf Umweltbelange sind zentrale Fragen. Die Veränderungen der Bevölkerungsstruktur, gerade im ländlichen Raum, verlangen neue Verkehrslösungen, insbesondere bei bedarfsgerechten Angeboten im öffentlichen Verkehr. Dabei spielen Technologien und Maßnahmen zu Verkehrsbeeinflussungen eine zunehmende Rolle auf Autobahnen und Bundesstraßen, bei Parkbewirtschaftungskonzepten in den Städten und bei Fahrgastinformationssystemen in Bussen, Bahnen und Fähren.

Bewertungskriterien

Die eingereichten Arbeiten werden nach folgenden Kriterien beurteilt:

Technische Qualitäten

- Aufenthaltsqualität und Einbindung in die Örtlichkeit und der ortstypischen Standortbedingungen
- Langlebige, robuste Konstruktion
- Variabilität der Verkehrswege und Einbindung von Bauwerken des Ingenieurbaus
- Effizienter Materialeinsatz
- Geringe Unterhaltungskosten

Projektierungsqualität

- Entwurfsidee und Gestaltungsqualität
- Konstruktiver und technischer Innovationsgehalt
- Objektbezogene Einheit von Gestaltung, Funktion und Konstruktion
- Detailqualität
- Räumliche Einordnung

Nutzungsqualität

- Funktionalität
- Wirtschaftlichkeit in Bau und Nutzung
- Energie-, kosten- und platzsparendes Bauen
- Angemessenheit der Umsetzung
- Bauliche Barrierefreiheit

Material und Konstruktionsqualitäten

- Materialkonzeption und -auswahl
- Angemessener und ressourcenschonender Materialeinsatz
- Nachhaltige Konstruktion und Umsetzung

Die Aufzählung sieht die Kriterien in gleicher Gewichtung. Die Reihenfolge zeigt keine Wertung.

6. Einzureichende Unterlagen

Die Bewerbung erfolgt im Online-Verfahren.

Im digitalen Bewerbungsformular sind die digital einzureichenden Daten zu erfassen und die Unterlagen hochzuladen.

Im „Leitfaden“ (Anlage 1) wird das Online-Bewerbungsverfahren näher erläutert.

7. Datenschutz

Personenbezogene Daten der Einreichenden werden im Rahmen der geltenden Vorschriften, insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) verarbeitet. Nähere Informationen sind unter folgendem Link <https://baukultur-mv.de/datenschutz> zu finden.

8. Preisgericht

Es wird beabsichtigt, Projekte, die in die „Engere Wahl“ aufgenommen wurden, im Verlauf der Jurysitzung zu besichtigen.

Da die Auswahl erst während der Sitzung selbst erfolgt, können keine vorherigen Terminabsprachen vorgenommen werden. D. h., dass die Einreicher dafür Sorge zu tragen haben, dass die Objekte während der Sitzung des Preisgerichtes zugänglich sind. Deshalb ist im Onlineportal ein(e) Ansprechpartner*in (Name, Adresse, E-Mail und Telefonnummer) zu benennen, mit der / dem die Besichtigung ggf. kurzfristig am Tag der Jurysitzung vereinbart werden kann.

Die Jury entscheidet mit der Vergabe eines 1. Ranges die Preiswürdigkeit eines Projektes der jeweiligen Kategorie.

Durch die Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern benannte Fachpreisrichterinnen/-richter und deren Stellvertreterinnen/Stellvertreter:

Fachpreisrichter

Prof. Dr.-Ing. Stefan Bochnig, Landschaftsarchitekt bdla, Hörter

Prof. Dipl.-Ing. Andreas Joachim Joedicke, joedickeARCHITEKTEN, Schwerin

Stellvertreterin

Dipl.-Ing. Julia Tophof, Hemprich Tophof Architekten, Berlin

Durch die Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern benannte Fachpreisrichterinnen/-richter und deren Stellvertreterinnen/Stellvertreter:

Fachpreisrichter

Dr.-Ing. Helge Plath, builtec - Ingenieurbüro für Energie, Nachhaltigkeit und Gebäudetechnik, Hamburg

Dipl.-Ing. Michael Schwesig, Schwesig Ingenieur GmbH, Rostock

Stellvertreterin

Dipl.-Ing. Daniela Beck, beck architekten + ingenieure gbr, Wismar

Durch das Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern benannte Sachpreisrichterinnen/-richter und deren Stellvertreterinnen/ Stellvertreter:

Sachpreisrichterin

Ansvera Scharenberg, Referatsleiterin Stadtentwicklung und Städtebauförderung, Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung M-V

Stellvertreterin

Dipl.-Ing. Anne Radant, Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung M-V

Die benannte/r stellvertretende/r Fach- und Sachpreisrichterin/-richter sind bei der Preisgerichtssitzung ständig anwesend. Die Entscheidung des Preisgerichts ist endgültig und nicht anfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

9. Auszeichnungen

Der Landesbaupreis Mecklenburg-Vorpommern in der jeweiligen Kategorie besteht aus einem Preisgeld von jeweils 1000 Euro, Urkunden für alle am Projekt Beteiligten sowie einer Plakette für den/die Bauherren.

Es obliegt des Preisgerichtes, ob in jeder Kategorie eine Prämierung vorgenommen werden kann. Alle Auszeichnungen werden im Rahmen eines feierlichen Festakts verliehen.

Die Preisverleihung erfolgt anlässlich einer Festveranstaltung durch den Minister für Inneres, Bau und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern, den Präsidenten der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern und der Präsidentin der Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern sowie den Präsidenten des Bauverbandes Mecklenburg-Vorpommern.

Die prämierten Arbeiten werden in auf der Webseite www.baukultur-mv.de gezeigt und in die entsprechenden Kommunikationskanäle einbezogen.

10. Termine

Bekanntgabe: Donnerstag, 07.04.2022

Einreichung der Unterlagen: bis Mittwoch, 15.06.2022

Preisgerichtssitzung: Mittwoch, 31.08.2022 bis Freitag, 02.09.2022

Bekanntgabe der „Engeren Wahl“: September 2022

Preisverleihung: Montag, 17.10.2022

11. Betreuung des Verfahrens

fachwerkler – Unternehmensgruppe für Konzeption, Architektur und Design
Am Güstrower Tor 11 b
19055 Schwerin
Telefon: 0385 2079990
E-Mail: info@landesbaupreis-mv.de